

# Begleitete Inobhutnahme

Präsentation der Lebenshilfe Heilpädagogische Sozialdienste gGmbH |  
Mülheimer Str. 200 | 47057 Duisburg

---

Referent/en:  
Claudia Keller



## Unterbringung nach §42 SGB VIII

- Schutz des Kindes aufgrund einer akuten Gefährdungssituation
- Krisenintervention aufgrund einer akuten oder bevorstehenden Krise
- Perspektivklärung

# Grundsätzliches

Mit dem Kind zieht auch die **Hauptbezugsperson** des Kindes ein. Dies kann jede Person aus dem sozialen Umfeld des Kindes sein, die dauerhaft die Erziehung des Kindes übernehmen will: Mama, Papa, Onkel, Tante, Oma, Opa, volljährige Geschwister.

Die Anwesenheit der Hauptbezugsperson reduziert die Beunruhigung und minimiert den Stress für das Kind. Die Kontinuität wird durch die Aufnahme gesichert.

- Die Hauptbezugsperson kann das Kind situationsabhängig durchgehend oder stundenweise begleiten.
- Sie muss nicht sofort mit einziehen
- Die Maßnahme ist ein Angebot der Hilfen zur Erziehung (§42 SGB VIII, §34 SGB VIII)
- Ad hoc Aufnahmen sind 24 Stunden am tag möglich
- Die Maßnahme ist auf Sechs Monate begrenzt
- Es besteht eine Rund-um-die-Uhr-Betreuung (Nachtwache, pädagogische Fachkräfte, Kinderkrankenschwestern, Hebammen und ein Psychologe)
- Bei Einzug aber spätestens 5 Tage nach dem Einzug des Kindes findet ein gemeinsames Abstimmungsgespräch zwischen dem Jugendamt, der Einrichtung und der Hauptbezugsperson statt.
- Bei Abbruch der Maßnahme durch die Hauptbezugsperson kann das Kind weitere drei bis vier Tage in der Obhut der Einrichtung verbleiben.
- Aufnahme von 0 bis 6 Jahren
- Kombiniertes Kostensatz deckt die Versorgungskosten des Kindes und der Hauptbezugsperson
- Der Personalschlüssel liegt bei 1 : 0,48

# Ziele

- Schutz des Kindes
- Beruhigung der Situation
- Beziehungskontinuität durch die Hauptbezugsperson, welche Sicherheit für das Kind bietet
- Situationsklärung
- Erarbeitung von Problembewusstsein
- Erkennen von Grenzen und Schwächen
- Sicherstellung der angemessenen Grundversorgung, d.h. materielle Versorgung, altersspezifische Pflege, Betreuung und Förderung, Nähe, Zuwendung und Entwicklungsförderung
- Stabilisierung und Stützung des Kindes durch einen Halt und Orientierung gebenden Ablauf in der Einrichtung, sowie durch intensive Zuwendung durch die Bezugsperson
- Lernen am Modell, durch Teilnahme der Hauptbezugsperson am pädagogischen Alltag,
- Perspektivklärung,
- Ggf. Erarbeitung der Akzeptanz einer Trennung vom Kind
- Überleitung in Folgemaßnahmen

Sicherstellung physischer  
Grundbedürfnisse  
und Erhalt der Fürsorge für das Kind

aber auch

Situations- und Perspektivklärung

## Sozialpädagogische Diagnostik

→ An die individuelle Situation des Kindes und der Hauptbezugsperson angepasst

→ Ressourcen werden berücksichtigt

- Heilpädagogische Förderdiagnostik
- Schutzvereinbarung
- Spielbeobachtungen
- Reflexion
- Bedürfnisprofil
- Anamnese
- Verhaltensbeobachtung
- Biographiearbeit
- Genogramm
- Familienbrett
- Marte Meo oder Videogestützte Interaktionsberatung

## Spezielle Angebote für das Kind

- Tagesbetreuung
- Spiel- und Entwicklungsförderung
- Begleitung der Arztbesuche
- Regelmäßige Gewichtskontrolle und Sichtkontrolle der Unversehrtheit

## Spezielle Angebote für die Dyade

- Basale Stimulation zur Stärkung der Selbstwahrnehmung und Beruhigung
- Gewaltfreie Kommunikation
- Angeleitete Spielstunden, Babymassage, Babyschwimmen, PEKIP
- Ernährungsberatung, Beikosteinführung

## Allgemeine Angebote für die Hauptbezugsperson

- Hilfe zur Selbsthilfe
- Hebammennachsorge
- Säuglingspflegekurs
- Anleitung und Unterstützung bei der Versorgung
- Anleitung und Unterstützung bei der Pflege
- Anleitung und Unterstützung zur Förderung
- Unterstützung bei der Gesundheitsfürsorge

## Auswertung und Empfehlung

- Biographische ausgerichtet – jeder hat seine Biographie. Betrachtung dessen, was das Kind aktuell mitbringt.
- Ganzheitlich ausgerichtet – untrennbare Wirkeinheit von Körper, Geist, Leib und Seele.
- Kind- orientiert – im Zentrum steht die Person und es wird die Individuallagen berücksichtigt.
- Milieuorientiert – das soziale und materielle Umfeld beeinflusst die Entwicklung (dynamische Wechselwirkung).
- Verstehens- orientiert – wie ein Kind spielt, was es sagt und was es tut hat immer einen bestimmten Sinn (Verhalten hat immer eine Bedeutung).

# Danke für die Aufmerksamkeit!

---

Lebenshilfe Heilpädagogische Sozialdienste gGmbH

[www.lebenshilfe-duisburg.de](http://www.lebenshilfe-duisburg.de)

Ansprechpartner Claudia Keller

[c.keller@lebenshilfe-duisburg.de](mailto:c.keller@lebenshilfe-duisburg.de)

